

Häusermann, Hans

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 14

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stoff im einzelnen einzugehen. Die Themenstoffe wurden von den Referenten gut aufgebaut und verständlich vermittelt. Die abwechslungsreiche Programmgestaltung hielt das geistige Mitmachen der Teilnehmer bis zum Schlusse rege, was auch in den lebhaft benützten Diskussionen zum Ausdruck kam. – Die *Stabilisierungen* haben das Vertrauen der Tiefbauer gewonnen und kommen immer mehr zur Anwendung. Dies ist nicht zuletzt der einwandfreien Kontrollmöglichkeit bei der Ausführung zuzuschreiben. Das Vertrauen in die Dauerhaftigkeit und das gute Zusammenwirken im Verbands des gesamten Strassenaufbaues ist heute allgemein vorhanden. Der *Betonbelag* hat in seiner nun 42jährigen Geschichte bei uns einen Stand erreicht, der den hohen Anforderungen genügt. Wie in jedem andern Wissens- und Tätigkeitsbereich bestehen auch hier noch weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Die Betonstrassen AG Wildegg beteiligt sich an dieser Forschung, so zum Beispiel in der Ausbildung der Quertugen, der Verbesserung der Tausalzresistenz und den konstruktiven Massnahmen bei setzungsanfälligen Böden. – Möge dieser erfolgreiche Start mit seiner wertvollen Informationsvermittlung der Betonstrassen AG den Mut geben, diesen Dienst wie vorgesehen noch auszubauen. Wissen und Erfahrungen sind nur dann von allgemeinem Nutzen, wenn sie möglichst weiten Kreisen zugänglich gemacht werden.

Max Widmer, dipl. Ing. ETH, Aarau

DK 061.3 : 625.7

Schweizerische Helikopter AG (Heliswiss). Genau 2896 Stunden länger als im Vorjahr befanden sich im Jahre 1971 die 14 Gross- und Kleinhelikopter der Schweizerischen Helikopter AG (Heliswiss) in der Luft: Die grösste kontinentaleuropäische Helikopter-Betriebsgesellschaft mit Sitz in Bern-Belpmoos konnte im vergangenen Jahr mit 7091 Flugstunden (im Vorjahr 4195) das bisher beste Ergebnis erreichen. Erstmals gelang es, innerhalb eines Arbeitsjahres das Vorjahresergebnis um fast 3000 Stunden zu verbessern. Allein die Rubrik Transporte der letztjährigen Statistik weist mit 1780 h (Vorjahr 1148) eine Zunahme von fast 600 Flugstunden auf. Steigerungen ergaben sich auch bei den Passagierflügen (507), bei Schulung und Training (316) und bei den Rettungseinsätzen (124) im Dienste der Schweizerischen Rettungsflugwacht (SRFW). Beachtlich ist weiter die Zunahme der Film- und Photoflüge, die nun mit rund 500 h zu Buche schlugen. Den Durchbruch zum Rekord aber dürften die Vercharterungen gebracht haben: Während 3722 h (1740) wurden Heliswiss-Helikopter rund um die Welt eingesetzt. Diese Auslandeinsätze sind von grösster Wichtigkeit, weil so die tote Winterzeit in der Schweiz überbrückt werden kann.

DK 629.135.4 : 656.7

Persönliches. Unsere Kollegen *Alberto Camenzind* BSA, SIA, GEP, *Bruno Brocchi* SIA, GEP und *Roberto Sennhauser* HTL haben sich zusammengeschlossen zur Aktiengesellschaft Camenzind-Brocchi-Sennhauser SA, Studio di architettura SA, 6900 Lugano, Via Cattedrale 13. DK 92

Nekrologe

† **Paul Kalogeras**, dipl. El.-Ing., GEP, von Athen, geboren am 6. August 1903, ETH 1921 bis 1926 mit Unterbruch, ist am 27. Dez. 1971 in Athen gestorben. Geboren in Odessa, von griechischen Eltern abstammend, absolvierte er in dieser Stadt seine Grund- und Gymnasialausbildung. Im Jahre 1926 erhielt er sein Diplom als Elektroingenieur von der ETH Zürich. Ausser der griechischen beherrschte er vier weitere Sprachen: Deutsch, Französisch, Russisch und Englisch.

Seine Beschäftigung während einem Jahr in der Siemens-Schuckert-Fabrik in Nürnberg (1922–1923) sowie während drei Jahren im Forschungslabor und den Fabriken des Hauses Siemens & Halske in Berlin (1927–1930) ermöglichte ihm seine Spezialisierung in der Fernmeldetechnik. Er war der erste Diplomingenieur der 1930 gegründeten AETE (Griechische Telefon-Aktien-Gesellschaft) und hat sich im Anschluss während 36 Jahren (bis zu seinem Rücktritt am 31. Dezember 1966) soweit emporgearbeitet, dass er den Hauptführungskräften der AETE und von 1949 an der neu gegründeten Staatlichen Fernmeldegesellschaft OTE angehört hat.

Der Organisation und dem Wachstum beider Gesellschaften hat er seine ganze Energie gewidmet. Zwischen 1948 und 1950, als er als Direktor der Abteilung «Technische Inspektion und Forschung» der AETE – OTE fungierte, war er zugleich Professor an der Höheren Schule der TTT (griechische Postämter). Zu dieser Zeit verfasste er für die Schüler dieser Institution ein Handbuch der angewandten automatischen Telephonie. Ausserdem verfasste er für die Schüler der Technischen Schulen der AETE ein Handbuch der Elektrotechnik und gab im Jahre 1956 eine Reihe von Vorträgen für die neuen Diplomingenieure der OTE heraus. Diese Vorträge wurden später zusammengefasst unter dem Titel «Prinzipien der automatischen Telephonie, telephonischer Verkehr und Berechnung der Vorwähler von Telefonämtern» herausgegeben.

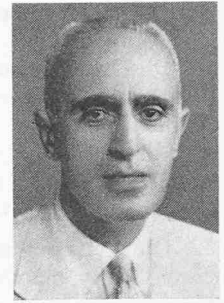
Paul Kalogeras war der Organisator der maschinellen Buchhaltung der OTE, welche seit 1961 arbeitet. Im Jahre 1965, nach einer Informationsdienstreise in der Schweiz, verfasste er für die OTE eine ausführliche Expertise über die Organisation der Schweizer Fernmeldeanstalten und ihre neuesten technischen Errungenschaften. A. Tsatsos, Athen

† **Casimir Theiler**, Masch.-Ing. SIA, GEP, von Wollerau, geboren am 22. Juni 1900, ETH 1918 bis 1923 mit Unterbruch, seit 1925 bei der Ciba in Basel, 1952 bis zum Übertritt in den Ruhestand Direktor, ist am 16. März 1972 nach kurzer Leidenszeit gestorben.

† **Hans Häusermann**, dipl. Ing.-Agr., GEP, von Zofingen, geboren am 24. Febr. 1903, ETH 1923 bis 1926, seit 1933 Mitarbeiter der SVIL, Schweiz. Vereinigung Industrie und Landwirtschaft, ist am 20. März 1972 nach kurzer Krankheit gestorben.

† **Henk W. M. Weebbers**, dipl. Masch.-Ing., GEP, von Amsterdam, geboren am 3. Febr. 1916, ETH 1938 bis 1943 mit Unterbruch, seit 1952 General Manager Friden Calculating Machines Co. Holland N. V. in Wageningen, ist am 24. Febr. 1972 gestorben.

† **Christian Trippel**. Im Nachruf SBZ 1972, H. 11, S. 272, ist zu berichten, dass der Bau des Schulhauses Rebhügel in Zürich-Wiedikon seinerzeit Architekt *Albert Notter*, Zürich, übertragen war. Hingegen hatte Architekt Christian Trippel das Schulhaus mit Turnhalle «Im Gut» in Zürich 3 erbaut. Der Verstorbene erhielt den Auftrag auf Grund eines Wettbewerbes, aus welchem er unter 117 (!) Teilnehmern mit dem 1. Preis hervorgegangen war (SBZ 1945, Bd. 125, H. 8, S. 92). Der Bau wurde Ende September 1950 eingeweiht.



P. KALOGERAS
Dipl. El.-Ing.
1903 1971